



# Wertpapier Aktuell Nr. 1

Bereich Treasury/Handel

03. Januar 2007

**Auch dieses Jahr, wie stets zuvor, schoss man Böller und Raketen empor,  
um sich Silvester zu versüßen und das neue Jahr laut zu begrüßen.  
Mit abschließendem Blick in 2006 zurück, wünscht man sich wieder Erfolg und Glück.  
Bei einem Glas Sekt ist's oft nicht geblieben - Prosit Neujahr - 2007!**

DAX	6672 (6588)	Nikkei	17226 (17223)	Brent Öl (USD/Barrel)	58,17 (60,75)
EuroStoxx 50	4174 (4115)	Nasdaq	1757 (1754)	EUR/USD	1,3230 (1,3155)
Dow Jones	12463 (12408)	TecDax	772 (742)	EUR/CHF	1,6148 (1,6045)

Stand: 12:40 Uhr, in Klammer Werte der Vorwoche

## Marktüberblick

Feiertagsbedingt begann der Handel an den meisten europäischen Börsen erst zur Mitte der **vergangenen Woche**. Die Märkte in Japan und den USA hatten die Handelswoche bereits am zweiten Weihnachtsfeiertag eröffnet und teilweise kräftige Kursgewinne verbucht. Mit diesen guten Vorgaben im Hintergrund startete dann auch der deutsche Aktienmarkt mit einer freundlichen Tendenz in die erste Sitzung nach dem Weihnachtsfest. Trotz eines deutlich geringeren Handelsvolumens kletterte der deutsche Leitindex auf ein neues Jahreshoch bei 6.609 Punkten. Zu den größten Gewinnern gehörte dabei die Aktie von Thyssen Krupp, die ein neues Rekordhoch verbuchen konnte. Deutschlands größter Stahlkonzern reichte eine Klage gegen Arcelor Mittal ein, um so die geplante Übernahme der kanadischen Dofasco doch noch durchzusetzen. Gute Stimmung herrschte auch an den US-Börsen, wo der Dow Jones erstmals die Marke von 12.500 Zählern übertraf und damit ein neues Allzeithoch markierte. Für Impulse sorgten der sinkende Ölpreis sowie positive Daten vom amerikanischen Immobilienmarkt. Gute Wirtschaftsdaten aus den USA waren auch der Grund für weitere Dax-Gewinne am Donnerstag. Der Deutsche Aktienindex schloss mit 6.612 Punkten, nachdem er zuvor bis auf 6.629 Zähler gestiegen war. Am Freitag, dem letzten Handelstag im Jahr 2006, verabschiedeten sich sowohl die europäischen als auch die amerikanischen Börsen mit leichten Verlusten aus einem Jahr mit satten Kursgewinnen.

Mit dem **Start ins neue Jahr** setzten die europäischen Aktienmärkte ihren Höhenflug fort. Während die US-Börsen wegen der Trauerfeier für den ehemaligen Präsidenten Gerald Ford geschlossen blieben, kletterte der Deutsche Aktienindex mit 6.681 Punkten so hoch wie seit Februar 2001 nicht mehr. Auch die kleineren deutschen Indizes MDax und SDax sowie der EuroStoxx 50 schlossen sich der Rekordjagd an.

Damit knüpften die europäischen Börsen an die gute Entwicklung aus dem vergangenen Jahr an. Trotz der zeitweisen Turbulenzen, die es im Frühjahr und Sommer gab, konnten der Deutsche Aktienindex und der EuroStoxx 50 das vierte erfolgreiche Jahr in Folge für sich verbuchen. Die Faktoren, welche die Aktien im zweiten Halbjahr 2006 beflügelt haben, bestehen auch weiterhin. Die Unternehmensgewinne steigen und die Weltwirtschaft läuft gut. So dürften beispielsweise China und Indien als Wachstumszentren in den Emerging Markets der erwarteten Konjunkturabkühlung in den USA entgegenwirken und zu einem stabilen Weltwirtschaftswachstum führen. Analysten erwarten daher auch in 2007 für den Deutschen Aktienindex kein Ende des Aufwärtstrends, wenn auch mit stärkeren Schwankungen als in 2006 gerechnet wird. Wie schon in den Vorjahren hält sich der Optimismus unter befragten

Banken allerdings in Grenzen: „Ein Plus wird es geben - aber zu viel erwarten sollten wir nach dem vierten Bullenjahr in Folge nicht“, scheint die allgemeine Devise zu sein. Eine Umfrage unter 17 Banken ergab für den Deutschen Aktienindex bis Ende des Jahres 2007 im Schnitt einen Stand von knapp 7.000 Punkten.

### Entwicklung der Indizes im Jahr 2006

INDEX	Jahresendstand 2006	+/- Jahresbeginn 2006
Dax	6.596,92	22,0 %
EuroStoxx 50	4.119,94	15,1 %
Dow Jones	12.463,15	16,3 %
Nikkei	17.225,83	6,9 %

## Technische Analyse – DAX

Der **Deutsche Aktienindex** konnte gleich zum Jahresauftakt deutlich zulegen und kam dabei dem bislang gültigen Zielbereich von 6.685/6.730 Punkten am unteren Ende recht nahe. Für ein Erreichen der oberen Zielmarke spricht auch die Tatsache, dass trotz der gestrigen Kursgewinne aus markttechnischer Sicht noch keine überkaufte Situation aufgebaut wurde. Sollte die Marke von 6.730 übersprungen werden, liegt bei 6.800 Punkten der nächste Widerstand. Unterstützt wird der Dax zunächst bei 6.645 Zählern.

## Unternehmensmeldungen

**Siemens/BenQ:** Die Pleite der ehemaligen Siemens-Handy-Sparte BenQ konnte nicht abgewendet werden. Bis zum Jahreswechsel hatte sich kein Investor für den defizitären Konzern gefunden. Damit zerschlugen sich die Hoffnungen auf eine Fortführung der Produktion und den Erhalt der Arbeitsplätze. Wie eine Sprecherin des Münchner Amtsgerichtes gestern bestätigte, ist das Insolvenzverfahren drei Monate nach dem Zusammenbruch des Unternehmens offiziell eröffnet worden. Mit Beginn des Verfahrens wurde nun auch die Produktion am Standort in Kamp-Lintfort eingestellt. Bis zum 31.12. um Mitternacht hatten die Beschäftigten auf eine Rettung in letzter Minute gehofft, nachdem es nach Informationen des BenQ-Betriebsrates einen ernsthaften Kaufinteressenten gegeben hatte. Auch der Insolvenzverwalter Martin Prager hatte mehrfach auf laufende Gespräche mit Investoren hingewiesen, bis zum Ablauf der Frist konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. Auch nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ist der Einstieg eines Investors theoretisch noch möglich. Sollte dies nicht der Fall sein, steht der letzte deutsche Handyhersteller vor dem Aus. Auf einer Pressekonferenz, die heute in München stattfand, gab Prager bekannt, dass bislang kein Retter in Sicht ist. Seine Aufgabe ist es nun, das vorhandene Vermögen im Interesse der Gläubiger zum bestmöglichen Preis zu verwerten.

Bereits im September hatte sich die Pleite des Konzerns angekündigt, nachdem der taiwanische Mutterkonzern BenQ mitgeteilt hatte, die Zahlungen an die deutsche Tochter BenQ Mobile mit sofortiger Wirkung einzustellen. BenQ hatte die defizitäre Handysparte erst vor gut einem Jahr vom deutschen Technologiekonzern Siemens übernommen und dabei zusätzlich einen dreistelligen Millionenbetrag erhalten. Mit dem traditionsreichen Namen Siemens im Schlepptau wollten die Taiwaner auf dem europäischen Markt Fuß fassen und hatten sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Bereits im Jahr 2006/2007 wollte man einen weltweiten Marktanteil von zehn Prozent erreichen und wieder schwarze Zahlen schreiben. Doch der Rückzug von Siemens aus dem Handygeschäft ließ die Marktanteile weiter schrumpfen, statt sprudelnder Gewinne waren weitere Finanzspritzen durch den

Mutterkonzern BenQ nötig. Nach Bekanntwerden der Pleite von BenQ Mobile war insbesondere der ehemalige Eigentümer Siemens in die Kritik geraten. Gewerkschaftsvertreter und Beschäftigte des Unternehmens warfen dem deutschen Konzern vor, das angeschlagene Geschäft lieber abgegeben, statt eine Sanierung der Sparte aus eigener Kraft angestrebt zu haben. Der Mobilfunkbereich als ehemaliger Hoffnungsträger hatte zunehmend den Anschluss an die Marktführer Nokia und Motorola verloren und war kurz nach dem Amtantritt von Siemens-Chef Klaus Kleinfeld dessen radikalem Sanierungskurs zum Opfer gefallen. Siemens selbst lehnte in den vergangenen Monaten jegliche Verantwortung für die Insolvenz der ehemaligen Handy-Tochter ab, bekräftigte jedoch diverse Hilfszusagen für die verbliebenen BenQ-Mitarbeiter. So stellte das Unternehmen Mittel für eine Auffanggesellschaft zur Verfügung, die den betroffenen Angestellten einen Teil ihres Nettogehaltes für 12 Monate weiterbezahlt. Darüber hinaus soll im Rahmen der Gesellschaft die Qualifizierung, Weiterbildung und Vermittlung der Mitarbeiter in neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Mittelpunkt stehen. Mehr als 90 Prozent der Beschäftigten sind derzeit in diese Auffanggesellschaften übergetreten. Die Aktie des ehemaligen Besitzers Siemens zeigte sich von den Nachrichten um die ehemalige Mobilfunksparte gänzlich unbeeindruckt und konnte am ersten Handelstag im neuen Jahr deutliche Zugewinne verbuchen.

## Aktuelle Kursübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält nur eine Auswahl von aktuellen Kursen, stellt jedoch keine Empfehlung dar.

Aktie	WKN	Aktueller Kurs	Jahreshoch	Jahrestief	Dividendenrendite	KGV
					Basis 2007(e)	
Allianz	840 400	156,62	157,14	155,15	2,6	10,3
BMW	519 000	43,95	44,17	43,52	1,7	10,8
Deutsche Telekom	555 750	13,92	13,93	13,88	5,6	14,3
ING	881 111	34,07	34,25	33,81	4,2	9,8
MAN	593 700	69,67	70,07	68,40	2,8	12,7
Porsche	693 773	979,90	992,39	969,50	0,7	13,8
SAP	716 460	40,63	40,73	40,29	1,3	23,3
Siemens	723 610	75,60	76,25	75,51	2,3	14,3
Thyssen-Krupp	750 000	35,85	36,78	35,45	2,3	14,3
VW	766 400	85,41	86,38	84,90	1,6	14,9

Stand:12:40 Uhr

**Disclaimer:** Dieses Dokument ist durch die Volksbank Pforzheim eG erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Broschüre darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zur Zeichnung noch zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die Bank dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die Bank hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die Bank keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die Bank übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung/Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Bank. Zitierungen aus diesem Dokument sind mit Quellenangaben zu versehen. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.